

Workshop-Programm

Im Rahmen des Kampala-Berlin-Austauschs 2010

Ort: New Yorck im Bethanien (Südflügel), Mariannenplatz 2B, Kreuzberg

Anmeldung an: rat@com-mit.org

Die Workshops sind kostenlos.

Vortrag: Theoretische Grundlagen: Konflikt und Kultur

Referent: Lawrence Oduro-Sarpong

Mi, 28.4., 13.30-16.30

In dem Workshop soll es darum gehen, verschiedene Perspektiven auf den Kultur- und Konfliktbegriff zu beleuchten. Der Workshop dient der Einführung in das Thema „Interkulturelle Konflikte“. Auf interaktive Art und Weise sollen verschiedene Auffassungen von Kultur diskutiert werden, z.B. ob diese statisch ist oder dynamisch wandelbar. Weiterhin soll angerissen werden, ob Konflikte negativ oder positiv für Gesellschaften zu werten sind, und auf welche Arten sie bearbeitet werden können.

Workshop: Rassismus in Deutschland

Referent: Lawrence Oduro-Sarpong

Sa 1.5., 10-17 Uhr

Der Workshop beginnt mit einem Input des Workshopleiters, in dem grundlegende Kenntnisse über die Geschichte Schwarzer in Deutschland und rassistische Diskurse vermittelt werden. Anschließend werden die Teilnehmenden anhand von Texten aus Medien, (Entwicklungs-)Politik und Gesellschaft eigenständig rassistische Aussagen identifizieren und in einen gesellschaftlichen Zusammenhang stellen. Zuletzt soll eine Diskussion über mit dem Referenten über die Dynamik von Kultur und das Konfliktpotential rassistischer Elemente für eine freie und offene Gesellschaft erfolgen. Der Workshop soll auch auf den folgenden Themenkomplex von Migration und Asyl vorbereiten und an deren spezifische Diskurse anschließen.

Stadtführung: Kolonialhistorische Zeugnisse in Berlin

Mo, 3.5., 10-13 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Deutschen Historischen Museum, Unter den Linden 2

In der Stadtführung wird an einzelnen Gebäuden, Institutionen und Straßen die koloniale Geschichte Deutschlands aufgezeigt. Es geht dabei um eine kritische Auseinandersetzung mit deutschem Kolonialismus. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Frage gesetzt, inwieweit die koloniale Vergangenheit gesellschaftlich aufgearbeitet wurde und wo Kontinuitäten bestehen.

Vortrag: Praktisches Antirassistisches Engagement in Berlin

Referent_in von Corasol

Mo, 3.5., 16.30-18.30

In diesem Programmpunkt stellt sich Corasol vor, eine Berliner Initiative die sich für die Rechte von Migrant_innen und Asylsuchenden einsetzt. Ein_e Vertreter_in des Vereins Corasol (<http://corasol.blogspot.de/>) wird von seinen/ihren praktischen Erfahrung mit Flüchtlingen und Asylbewerber_innen in Berlin berichten und die Teilnehmenden

für deren Lebensrealität sensibilisieren.

Es geht dabei um die alltäglichen Rassismen, denen Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft teils ausgesetzt sind. Weiterhin werden konkrete Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement in der Migrations- und Asylpolitik aufgezeigt.

Kiezführung: Rund um den Richardplatz

Mi, 5.5., 10-12 Uhr

Treffpunkt: Imbiss auf dem Richardplatz

Um die kulturelle Vielfalt Berlins hautnah zu erleben, nehmen die Teilnehmenden an einer Stadteinführung um den Neuköllner Richardplatz teil, die von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund angeboten wird (<http://www.route44-neukoelln.de/>). Die Führung vermittelt einen historischen Hintergrund der Rixdorfer Siedlung und zeigt exemplarisch auf, wie das Zusammenleben und die Integration im Kiez funktionieren können.

Workshop zum Thema Konflikt und Gender

Referentin: Bettina Engels, Politikwissenschaftlerin FU Berlin

Do, 6.5., 10-17 Uhr

Der Workshop wird zuerst theoretische Perspektiven auf die feministische Friedens- und Konfliktforschung und die Relevanz von Gender in Konflikten eröffnen. Im Anschluss werden die zentralen Aspekte und theoretischen Streitpunkte anhand von Fallbeispielen diskutiert, die dabei sowohl afrikanische als auch europäische Länder einbeziehen. Abschließend simulieren die Teilnehmenden die Herausforderungen von Friedensprozessen aus einer Gender-Perspektive anhand eines Rollenspiels.

Vortrag zum Thema Räumliche Klassenstruktur in Berlin

Referent: Daniel Förste

Fr, 7.5., 14-17 Uhr

Der Workshop vermittelt zuerst einige grundlegende empirische Fakten was die Sozialstruktur Berlins angeht. Hierbei wird auf einige sogenannte „Problemkieze“ eingegangen und erläutert, inwiefern eine heterogene oder eine homogene Sozialstruktur zu Konflikten führen kann. Im Anschluss findet ein kleiner Rundgang um Mariannenplatz und Kottbusser Tor statt, anhand dessen das Thema weiter erläutert werden soll.

Vortrag: Identität

Referentin: Jasmis Ihrac von Kanak Attak

Mo, 10.5., 14-17 Uhr

Dieser Vortrag soll die Auswirkungen von Konflikten und Diskriminierung auf Identitäten und soziale Gefüge analysieren sowie herausarbeiten, wie Identität(szuschreibungen) Konflikte überhaupt erst generieren können. Es geht hierbei vor allem um eine kritische Betrachtung von Identitätspolitik und deren Auswirkungen. Der Workshop soll zeigen, wie Fremd- und Eigenzuschreibungen in feste Machtstrukturen eingebettet sind.

Workshop: Einführung in das Forumtheater

Referent_innen: Hannah Ehlers, Henrik Ellerbrock vom Forumtheater rabenschwarz

Mi, 12.5., 10-18 Uhr

Der Workshop vermittelt grundlegende Kenntnisse der Methode Forumtheater, einer Form des Theater der Unterdrückten. Besonders die Theorie nach Augusto Boal soll beleuchtet werden, woran sich praktische Übungen anschließen. Forumtheater soll als Methode zur Lösung von interkulturellen Konflikten diskutiert und erprobt werden. Der Workshop ist für Einsteiger_innen geeignet.

Workshop: Forumtheater + Projektdurchführung: Forumtheater

Leiter: Amer Ali vom Forumtheater rabenschwarz

Do, 13.5. bis Sa, 15.5., von 10-18 Uhr sowie Mo, 17.6. bis Mi, 19.5. an Berliner Schulen

Der Workshop baut auf die Einführung auf und soll Forumtheater-Übungen vertiefen. Das Gefühl für Raum, Bewegung, Rhythmus und Körper der Teilnehmenden soll geschult werden. Außerdem stehen Improvisation und die Darstellung von Hierarchien und Konflikten im Vordergrund. Der Workshop zielt darauf ab, Szenen zu entwerfen und einzuüben, die Interkulturelle Konflikte darstellen. Diese Konflikte werden in der Phase der Projektdurchführungen an verschiedenen Berliner Schulen gezeigt und die Konflikte mit den Schüler_innen bearbeitet.

Workshop zum Thema Gewaltfreie Kommunikation

Referent: Dominik Aigner

So, 16.5., 10-18 Uhr

Der Workshop stellt neben dem Kreativen Schreiben und dem Forumtheater eine weitere Methode zur Lösung von Interkulturellen Konflikten dar. Viele Konflikte haben ihre Ursache in kommunikativen Missverständnissen, unterschiedlichen kulturellen Symbolen und Gebräuchen. Indem über die eigene Kommunikation reflektiert wird, kann ein aktiver Beitrag dazu geleistet werden, dem Entstehen von Interkulturellen Konflikten vorzubeugen.

Workshop: Kreatives Schreiben

Referentin: Xóchil A. Schütz

Do, 20.5., 11-17 Uhr

In dem Workshop werden grundlegende Kenntnisse im Kreativen Schreiben vermittelt. Mit den Teilnehmenden werden literarische Texte kritisch diskutiert, anschließend werden selbstständig Schreibübungen verfasst. Ziel ist es, die Methode des Kreativen Schreibens für die Darstellung und den Umgang mit Interkulturellen Konflikten kennenzulernen.

Evaluationsworkshop

Referentin: Susanna Krüger (angefragt)

Mo, 24.5., 10-18 Uhr

Der Workshop dient zur Einführung in die Projektevaluation. Nach einem theoretischen Input wird der praktische Teil aus der Evaluation des Kampala-Berlin Austauschs von Commit Berlin bestehen.

Gefördert durch:

